



25 years Vienna International Centre



Internationaler Suchtstoffkontrollrat (INCB)

DEN DROGENHÄNDLERN AUF DEN FERSEN

Wenn mehrere Tonnen Schlafmittel unterwegs in ein Land sind, wo nur ein Bruchteil davon für medizinische Zwecke gebraucht wird, läuten beim Internationalen Suchtstoffkontrollrat (INCB) in Wien die Alarmglocken.

INCB, vom Einheitsabkommen von 1961 über Suchtstoffe ins Leben gerufen, ist das internationale Überwachungsorgan der internationalen UNO-Drogenkontrollverträge, deren Ziel es ist, dass der Anbau, die Produktion und Verwendung von Drogen auf medizinische und wissenschaftliche Zwecke beschränkt bleibt und Chemikalien nicht zur illegalen Herstellung von Drogen verwendet werden.

Die 13 Mitglieder des Rates sind unabhängige Experten und keine Regierungsvertreter. Durch ihr Sekretariat in Wien ist INCB in ständigem Kontakt mit den relevanten Behörden in fast allen Ländern der Welt und managt das von den Konventionen geschaffene Kontrollsystem, das Mitgliedstaaten verpflichtet, regelmäßig Informationen und Daten an den INCB zu liefern. Diese Daten werden von INCB evaluiert und ermöglichen dem Rat, einen Überblick über alle verfügbaren Drogen in allen Ländern auf den verschiedenen Ebenen (Produktion, Handel) zu erhalten.

Täglich erhält INCB Anfragen über die Rechtmäßigkeit bestimmter Transaktionen mit kontrollierten Substanzen. So wie kürzlich, als ein asiatisches Land anfragte, ob die Bestellung von 5 Tonnen Diazepam (Valium) aus einem anderen asiatischen Land rechtens sein könnte. Kann sie nicht, denn sie übersteigt den Jahresbedarf großer industrialisierter Länder. Der Export dieser Substanz, die nicht nur oft von Heroinabhängigen missbraucht wird, sondern auch zur Streckung von Heroin benutzt wird, wurde daher verhindert.

Solche Fälle kommen häufig vor und haben eine sofortige Intervention des INCB mit den zuständigen Gesundheits- oder Strafverfolgungsbehörden der exportierenden Länder zur Folge. Diese enge Zusammenarbeit zwischen INCB und Regierungen verhindert auch die Abzweigung von mehreren Tausend Tonnen Chemikalien jährlich - Chemikalien, die zur illegalen Herstellung von Drogen benötigt werden. Sobald die mehr als 160 Vertragsstaaten der Konvention der Vereinten Nationen von 1988 gegen den illegalen Handel mit Suchtstoffen und psychotropen Substanzen ihre Kontrollsysteme verstärkt haben, wird die Abzweigung dieser Chemikalien weiter zurückgehen.

Gemäß den internationalen Drogenkontrollverträgen verfasst INCB einen Jahresbericht über seine Arbeit. In diesem Bericht analysiert INCB die globale Drogensituation und warnt Regierungen vor existierenden und potentiellen Entwicklungen, die die Drogenkontrolle gefährden können und gibt Empfehlungen für Verbesserungen auf sowohl nationaler als auch internationaler Ebene ab. Die Berichte beruhen auf Informationen, die INCB von Regierungen und internationalen Organen zur Verfügung gestellt werden. Der Jahresbericht wird durch drei ausführliche technische Berichte über Suchtstoffe und psychotrope Substanzen sowie über Chemikalien, die für die illegale Herstellung dieser Drogen benötigt werden, ergänzt.

Secretariat of the International Narcotics Control Board

Vienna International Centre
Postfach 500, A 1400 Wien

Tel: +(42) (1) 26060-4277, Fax: +(42) (1) 26060-5867

E-mail: secretariat@incb.org, <http://www.unodc.org>